

An den
Landkreis Oldenburg
Landrat Carsten Harings
Delmenhorster Str. 6
27793 Wildeshausen

**Kreistagsfraktion Bündnis 90/
Die Grünen Landkreis Oldenburg**

Eduard Hüfers
Fraktionsvorsitzender
Hosüner Sand 2
26197 Huntlosen
Mobil: 0160-96206011
huesers@gruene-oldenburg-land.de
www.gruene-oldenburg-land.de

27. Februar 2019

Antrag

Vorstellung der Eckpunkte zur Erstellung des neuen Gewerbeflächen Entwicklungskonzeptes für den Landkreis Oldenburg. Berücksichtigung der Ziele der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie zum Flächenverbrauch und zu Klimaschutzmaßnahmen.

Sehr geehrter Herr Landrat Harings,
die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet Sie, den folgenden Antrag über das Gewerbeflächen Entwicklungskonzept (GEK) als Tagesordnungspunkt für den nächsten Struktur- und Wirtschaftsausschuss zu berücksichtigen.

Begründung:

In den Haushaltsberatungen wurde das Thema in der Vorlage der Struktur- und Wirtschaftsausschuss Sitzung am 20.11.2018 mit zehn Worten behandelt. „Die WLO plant zusätzliche Mittel für die Erstellung eines Gewerbeentwicklungskonzeptes“. Über die Kosten und Inhalte wurden während der Sitzung keine Angaben gemacht. Protokoll v. 20.11.: „Die Kreisverwaltung erklärt, der Ausschuss solle jetzt über den Haushaltsansatz und nicht über die inhaltliche Arbeit der WLO diskutieren.“ Einige Punkte wurden zwischenzeitlich im direkten Gespräch mit der WLO, H. W. Aschoff, geklärt. Auf Grundlage dieses Gespräches sehen wir die Notwendigkeit, den Auftragsgegenstand im zuständigen Fachausschuss vorzustellen und zu diskutieren.

Die Notwendigkeit, das alte Konzept (2001) weiter zu entwickeln, sieht unsere Fraktion auch. **Die WLO als Auftraggeber des GEK hat dabei aber in enger Abstimmung mit der UNB die Vorgaben des künftigen Landschaftsrahmenplanes und des Regionalen Raumordnungsprogrammes zu berücksichtigen.** Da es in den letzten 20 Jahren aber neue Erkenntnisse bezüglich Flächenverbrauch und Klimaschutz gab, sollten diese, modular aufgebaut, auch Eingang in das neue Gewerbeflächen Entwicklungskonzept finden. Dies auch vor dem Hintergrund, dass das neue Konzept dann wieder für 10 bis 15 Jahre Bestand haben wird und es für zukünftige Förderprogramme passen sollte. Zu berücksichtigen sind unseres Erachtens auf alle Fälle die allgemeinen Herausforderungen des Klimawandels (Null-Energiegebiete / Null-Energiehäuser) und eine Optimierung / Reduzierung des Flächenverbrauchs. Zur Erarbeitung sollten die Universitäten und Fachhochschulen im Nordwesten eingebunden werden. Auch sollten im Fachausschuss über dafür notwendige Haushaltsmittel beraten und die Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Weiter sollten zum GEK Module entwickelt werden, wie man die benötigte Energie zu 100% im Gewerbegebiet erzeugen kann. Fertige Bausteine / Konzept, eventuell noch mit einer Förderung hinterlegt, können unter Marketinggesichtspunkten als Qualitätsmerkmal und als Angebot herausgestellt werden.

Hintergrund:

Die nationale Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung hat das Ziel, bis 2020 den Flächenverbrauch auf 30 ha/pro Tag zu senken (aktuelle 69 ha) und bis 2050 auf NULL zu reduzieren. Die Fragen, die zu klären sind: Welchen Beitrag leisten wir? Wie sieht unsere Strategie aus? Wir sollten uns nicht den Luxus erlauben zu denken, Flächen seien unbegrenzt verfügbar. Hier haben wir schon viele Zielkonflikte und die sollten vorher benannt und aufgearbeitet werden.

Das Klimaschutzkonzept des Landkreises sollte im GEK mit Maßnahmen Berücksichtigung finden.

Für die Fraktion
Eduard Hüfers